



Das Wunder der Auferstehung
erstrahlt der Welt
mit jedem Morgen neu ...

Aus einem Gedicht von P. Bruno

Am Freitagabend, 11. August, starb im Pflegeheim St. Franziskus, Menzingen ZG, unser Mitbruder

P. Bruno (Stephan) Scherer OSB

von Gretzenbach SO.

Geboren am 20. März 1929, wuchs Stephan Scherer als Kind von Alois und Hedwig Scherer-Hürzeler mit zwei Schwestern und zwei Brüdern in Gretzenbach auf, wo er die Primarschule besuchte. Nach zwei Jahren Bezirksschule in Schönenwerd ging er ans Gymnasium der Mariasteiner Benediktiner KKB in Altdorf UR, wo er 1949 die Matura bestand, und bat anschliessend um Eintritt ins Kloster Mariastein. Als Frater Bruno legte er am 13. November 1950 seine zeitliche Profess ab, der drei Jahre später die definitive Bindung ans Kloster folgte. Nach dem klosterinternen Theologiestudium wurde er am 25. Juli 1954 zum Priester geweiht. Es folgten Jahre als Lehrer am KKB und das Germanistikstudium in Fribourg und München, das er 1964 bei Prof. E. Alker mit einer Dissertation über Reinhold Schneider („Tragik vor dem Kreuz“; Neudruck 2017) abschloss. Diesem Autor galt weiterhin sein besonderes Interesse. Schon früh nahm Pater Bruno seine eigene schriftstellerische Tätigkeit auf. Speziell die Lyrik hatte es ihm angetan. Für sie engagierte er sich u.a. durch die Publikation der „Innerschweizer Lyrik- und Prosatexte“, herausgegeben vom Innerschweizer Schriftstellerverein, dessen Präsident er von 1973 bis 1979 war. Seine zahlreichen Werke mit Lyrik- und Prosatexten zeugen von seiner Schaffenskraft und Beobachtungsgabe, aber auch von feinem Sprachempfinden und tiefer Religiosität. Verschiedene Auszeichnungen wurden ihm zuteil, u.a. der Kulturpreis der Gemeinden Gretzenbach und Schönenwerd (1978) und der Preis für Literatur des Kantons Solothurn (1990). Daneben wirkte P. Bruno zehn Jahre lang in der Pfarrei St. Gallus in Zürich, bis er 1984 Pfarrer von Beinwil am Passwang wurde, also am Ursprung unseres Klosters. In seiner vielfältigen Hirtenaufgabe, zu der zeitweise auch Wahlen bei Laufen gehörte, wurde er unterstützt von seiner langjährigen Mitarbeiterin Annemarie Odermatt. Kurz vor seinem 80. Geburtstag kehrte Pater Bruno zurück nach Mariastein. Hier machte er sich daran, sein Lebenswerk zu ordnen, was ihn aber mehr und mehr überforderte. Der Abbau seiner körperlichen und geistigen Kräfte machte schliesslich die Überführung ins Pflegeheim St. Franziskus nötig. Wir sind dankbar, dass er dort, gut umsorgt, die letzten Monate seines Lebens verbringen durfte. Wir bitten Sie, unseres Mitbruders im Gebet zu gedenken und ihn in guter Erinnerung zu behalten. R.I.P.

Abt Peter von Sury und Mitbrüder
Oskar Scherer-Agnoli, Gretzenbach

| | |
|---------------|--|
| Requiem: | Donnerstag, 17. August 2017, 10.30 Uhr, Klosterkirche Mariastein |
| Rosenkranz: | Mittwoch, 16. August, 2017, 20.15 Uhr, Klosterkirche Mariastein |
| Dreissigster: | Samstag, 16. September 2017, 11 Uhr, Klosterkirche Mariastein |

*Spenden (statt Blumen) sind erbeten ans Benediktinerkloster 4115 Mariastein
(Postkonto 40-9323-9; Vermerk: Pater Bruno)
Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt*